

Italien besitzt die Ostküste der Somalhalbinsel. Britisch-Ostafrika (Hauptort Mombas) steht durch die Ugandabahn mit dem Viktoriasee in Verbindung. Dann folgt **Deutsch-Ostafrika**. Die ungesunden Küsten von Mozambique und Soala gehören den Portugiesen.

B. Die deutsche Kolonie Kamerun. 1. Kamerun erstreckt sich vom 1.^o j. Br. bis zum 13.^o n. Br. Vergleiche damit die Breitenlage von Togo! **Es ist 1½ mal so groß als Deutschland (750 000 qkm) und hat soviel Einwohner wie Großberlin (2⅓ Mill.).**

2. Infolge seiner Lage im innersten Winkel des Guineabusens bildet Kamerun den wichtigsten Zugang zum dichtbevölkerten Zentralafrika mit dem Tjadsee. Dank seiner mächtigen Ausbreitung nach dem Herzen Afrikas hat es an drei Stromgebieten Anteil: am Benue, Schari, Kongo, sowie an dem großen Zufluß des letzteren, dem Ubangi. **Kamerun hat eine vorteilhafte Verkehrslage.**

3. Mancherlei Umstände erschweren indes die Entwicklung des Handels. Die Küste ist flach und hafennarm. Nur in die Bucht von Kamerun können Seeschiffe einfahren. Auch die Küstenflüsse sind als Verkehrs-mittel wenig geeignet, weil sie das an die Ebene anschließende Hochland mit Wasserfällen und Stromschnellen überwinden. Der untere Benue endlich, die beste Verkehrsader zum volkreichen Tjadseegebiet, liegt samt seiner Mündung auf englischem Boden.

4. In Kamerun lassen sich vier Naturgebiete unterscheiden.

a) **Die Küstenniederung** mit dem Delta des Kamerunflusses ist ein feucht-heißes, ungesundes Tropengebiet, das mit Urwald bedeckt ist. Wie in Togo sind auch hier die Erzeugnisse hauptsächlich Palmöl und Palmkern, Kautschuk und Elfenbein. Im Nordwesten der Niederung erhebt sich das regenreiche Kamerungebirge, auf dessen stark verwittertem Vulkanboden die Kakaopflanze vortrefflich gedeiht. Der Kamerunberg (4100 m) schließt sich an die vulkanische Inselreihe des Guineabusens an. Die wichtigeren Hafentorte sind: Victoria an der Felsküste des Kamerungebirges, das mit dem 900 m hoch gelegenen und daher auch gesünderen Regierungssitze Bule durch eine Schmalspurbahn verbunden ist; Duala an der Kamerunbucht; Kribi an der Südküste.

b) **Das Savannenhochland** gehört dem südafrikanischen Tafellande an. Es beginnt mit etwa 600 m Höhe und steigt stufenförmig zum Hochland von Adamaua (1200—3000 m) an. Zum Tjadsee (240 m) senkt es sich wieder. Der Boden besteht vorwiegend aus Granit, Gneis und dem tropischen Zerfallsprodukte dieser beiden Gesteine, dem durchlässigen rötlichen Lateritboden, der die Landschaft vielfach zur Steppe macht. In den grasreichen Savannen weiden große Büffel- und Antilopenherden. Der wichtigste Ort des Hochlandes ist Ngäumbere; als Marktplatz hat Garua am Benue Bedeutung; in Südkamerun Faudé.

c) **Die Tjadsee-Niederung** oder Deutsch-Bornu, das völlig ebene und fruchtbare Gebiet um den Tjadsee, steht unter der Herrschaft mehrerer Sultane. Aus-sichtsvoll ist der Baumwollbau.

d) **Nenkamerun** (vgl. Marokko!) ist ein ziemlich einförmiges Tafelland, das nach Norden zum Tjadsee, nach Süden zum Kongo abfällt. Hauptwasserader ist der schiffbare Sauga. Den reich bewässerten südlichen Teil bedeckt meist Urwald, der haupt-